



Armecorps die active Armee, während zehn Corps, zum überwiegenden Theil wenigstens, noch in ihren Bezirken verweilen. Die 16 Corps zählen auf Kriegsfuß 37 Infanterie- und 16 Cavalerie-Divisionen, zu denen noch eine Division Don'cher Kosaken zu rechnen ist. Davon sind in Besarabien und längs der Küsten des Schwarzen Meeres 14 Infanterie- und 6 Cavalerie-Divisionen concentrirt. Im Laufe des März sollen zur Verstärkung weitere 4 Infanterie- und 2 Cavalerie-Divisionen aus dem Innern hieher nachrücken. Mit dieser Truppenmacht würde man eventuell den Uebergang über den Pruth bemerksamen. Dagegen würde an einem Donau-Uebergang erst dann gedacht werden, wenn die noch zu mobilisirenden 10 Divisionen Infanterie in Armecorps formirt und als Reserve-Armee in Besarabien concentrirt sein würden. An Details, welche auf eine eventuell bevorstehende Ueberschreitung des Pruth deuten werden könnten, liegt folgendes vor: An alle zwischen Allerman, Bieski und Zsmail dislocirten Truppen ist der Befehl zur engsten Concentrirung ergangen. Die Artillerie der drei als Avantgarde bezeichneten Divisionen ist unmittelbar an die Grenze beordert worden, und sind 140 Geschütze, welche längs des Pruth dislocirt waren, nach Chotim geschickt worden. Man trifft bereits Vorbereitungen für den Eisenbahnttransport dieser Geschütze.

Der würtliche Staatsrath Tscherskoff ist zum Controlor en chef der Südarmerie ernannt worden. Derselbe wird nächster Tage hier erwartet, um sein Amt gleich anzutreten und alle Cassen und Magazine noch vor dem Ausmarsche der Armee zu revidiren. Namentlich sollen die Lieferungen an Heu, Hafer, Roggen und Gerste untersucht werden. Der Großfürst Konstantin hat in seiner Eigenschaft als General-Admiral der Flotte angeordnet, daß die sogenannten Popovkas (russischen Monitors) schleunigst umgebaut werden sollen. Diese Kriegsschiffe, welche ein enormes Geld gekostet haben und auf die man als vaterländische Erfindung sehr stolz war, haben sich bei den in letzter Zeit mit ihnen in Nikolajew vorgenommenen Versuchen als wenig practisch erwiesen. Die competenten Marine-Officiere haben längst aus ihrer ungünstigen Meinung über den Werth der Popovkas kein Hehl gemacht. Der General en chef, Großfürst Nikolai, wird erst Anfangs April hier erwartet. Seine Gesundheit ist noch immer nicht so consolidirt, um das hiesige, sehr veränderliche Klima ertragen zu können.

Die neuformirten russischen Armecorps Nr. 1 bis 6 haben ihre Stäbe und Hauptquartiere in folgenden Städten angewiesen: das 1. Corps in Kurlin, das 2. in Wilna, das 3. in Wiga, das 4. in Minsk, das 5. in Katom und das 6. in Warschau.

Am 16. d. wurde jenseits Bilhor eine nach Lono detachirte, von 500 türkischen Soldaten begleitete Karawane von 200 Injurgenen angegriffen. Zwei Türken und ein Injurgent blieben todt, zwei Injurgenen wurden verwundet. Der dreistündige Kampf endete mit der Zurückwerfung der Injurgenen nach Radina Balva.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 17. März. Präsident Koloman Gyöcsy eröffnet die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr. Der Präsident legt den Bericht über die Thätigkeit des Abgeordnetenhauses in der zweiten Session des 1875/78er Reichstags vor. — Der Bericht wird als verlesen betrachtet und die Drucklegung derselben angeordnet.

Es folgt die Verhandlung der 34. Serie der Petitionen. Bei dem Gesuche des Groß-Köfelburger Comitats, das Haus möge aussprechen, der Minister des Innern sei bei der Constituirung des provisorischen Beamtenkörpers nicht den Gesetzen entsprechend vorgegangen, nimmt

Adolf Jay das Wort. Er bittet vor Allem, das betreffende Gesuch möge verlesen werden.

Nachdem dies geschehen, betont Redner, der Minister des Innern habe dem petitionirenden Comitats das Recht der Beamtenwahl entzogen, indem er die Stellen durch den Obergespan im Wege der Substituierung besetzen ließ. Im Sinne des Gesetzes hat das Comitats bis zur definitiven Beamtenwahl — wenn auch unter gewissen Beschränkungen — das Recht der Beamtenwahl. Und trotzdem keiner der Fälle obwaltet, welche im Sinne des Gesetzes und der Verordnungen die Beschränkung des Wahlrechts zur Folge haben, entzog der Minister dem genannten Comitats doch sein Recht. Bei der Constituirung des provisorischen Beamtenkörpers wurden die früheren Beamten der mit dem Köfelburger Comitats veranschlagten vier sächsischen Stühle Schäßburg, Medialch, Gr.-Schönb und Neß ganz unbeachtet gelassen und nur die Beamten des früheren Ober-Albenjer Comitats berücksichtigt. Da dies, sowie alle anderen diesbezüglichen Vorformirungen gegen die Bestimmungen verstoßen, so beantragt Redner, das Haus möge den Antrag des Petitions-Ausschusses ablehnen und beschließen, das Gesuch des Köfelburger Comitats dem Minister des Innern beauftragt baldiger Berichterstattung zuzuweisen.

anständige Stellung verschafft, so könne er, der Vater, eigentlich gegen ihn nichts einzuwenden haben.

Nun sah es Robert wohl, hier galt's einen Kampf mit seinem Nebenbuhler, einen Kampf auf Leben und Tod. Littas Bruder hatte er gänzlich zum Verbündeten gewonnen.

Dskar jedoch war geschmeidiger Natur, als sein anzuhoßender Schwager, Gewalt taugte hier nicht, aber List.

Es war jedoch ganz überflüssig, als sich eines Tages Dskar auf der Gasse zu dem betrübten Waldemar stellte und folgendes zu ihm sagte: „Guter Freund, Du dauerst mich von Herzen, aber Du kennst meinen Vater; er ist unbehaglich in dem, was er einmal will und sagt. Und mein Vater ärgerte gestern: Wenn er zu den Helden der Nordpol-Expedition geht und kehrt siegreich zurück, so soll er mein Eidam sein. Und, Waldemar, er meinte Dich.“

Das war aber überflüssig, Waldemar war mit sich bereits völlig einig, daß er die große Fahrt im Dienste der Wissenschaft mitmachen wolle. Er hatte sich zum Zwecke der Aufnahme eben erst ein ärztliches Zeugniß seiner vollkommenen Gesundheit und körperlichen Tüchtigkeit ausstellen lassen.

Dskar kam triumphirend zu seinem Freunde und rief: „Er geht und kehrt nicht mehr zurück; nicht mehr, oder zu spät. Gehe ein Jahr vorbei: Schwager Robert!“

Deß war Robert allerdings recht zufrieden. Und als nun die Werbung der Nordpolfahrer stattfand, mißte er sich unter die Menge, um sich zu überzeugen, ob Waldemar denn auch wirklich betritt und den Schwur ablegte.

Und als Hauptmann Prachwald aus den Benigen, die im Saale geblieben waren, seine achtzehn oder zwanzig Mann aussuchen hatte, da war unter diesen Erwählten auch der schöne Waldemar. Und als der Hauptmann von seiner neu angeworbenen Schiffsmannschaft den Eid der Treue und Besändigkeit forderte und darauf hinwies, daß der Eidswur nichts Geringeres bedeute, als eine volle und unumkehrliche Losgabe von allen gesellschaftlichen Verhältnissen und allem Leben und allem Eigenthume der Heimat, da erblachte Waldemar und stürzte aus dem Saale. „Der elende Feigling!“ murmelte Robert und mit einem ganz unheimlichen Lachen seines wild glühenden Auges verließ auch er die kleine Gruppe der wackeren Männer, die eben ihre Hand zum Schwure erhoben. — (Fortsetzung folgt.)

In seiner Wothörung wandte er sich gegen die Argumentation des Petitions-Ausschusses: die fraglichen Königsboden-Beamten seien auf Grundlage des 1868er Wenchheim'schen Statuts nur bis zur definitiven Regelung des Königsbodens bestellt und diese sei schon durch den G.-A. XII und XXXIII: 1876 erfolgt — dadurch, daß er nachwies, der bezügliche II. Theil des Wenchheim'schen Statuts sei durch den nachfolgenden Minister P. Rajner revidirt worden und die definitive Regelung des Königsbodens sei am fraglichen 23. September v. J. umwonnener beantragt gewesen, als der letzte diesbezügliche G.-A. erst am 16. März 1877 (gestern) im Abgeordnetenhaus publicirt worden sei.

Der Referent des Petitions-Ausschusses Emerich Szivak weist vor Allem im Namen des Ausschusses den Vorwurf zurück, als wäre derselbe oberflächlich vorgegangen, und bemerkt dem Redner, dieser hätte das Haus zu einem irrigen Beschlusse führen wollen. Die Ansicht des Petitions-Ausschusses, daß der Minister im Sinne des Gesetzes vorgegangen und daß deshalb die Petition des Köfelburger Comitats in der Rangliste des Hauses keine Rücksicht zu deponiren sei, beruhe auf den Bestimmungen des Gesetzes.

Redner legt den Sachverhalt der Angelegenheit dar, indem er anführt, daß die Constituirung auf den 4. September anberaumt war, da aber die General-Congregation dies auf den 23. September verschob, wandte der Obergespan sich an den Minister des Innern, welcher, um keine Unterbrechung in der Verwaltung eintreten zu lassen, demselben die Abweisung zukommen ließ, die vacanten Stellen im Wege der Substituierung zu besetzen. Redner weist nun unter Berufung auf die betreffenden Bestimmungen des Gesetzes nach, daß der Obergespan ganz richtig vorgeht, indem er die vacanten Stellen zum großen Theile mit den Beamten des früheren Albenjer Comitats besetzt. Im ganzen Vorgange sei also nirgends eine Außerachtlassung des Gesetzes vorgekommen, sowohl der Minister des Innern als der Obergespan gingen vollkommen correct vor und deshalb sei das Petition vollkommener begründet. Das Haus möge daher den Antrag des Petitions-Ausschusses acceptiren. (Lebhafte Zustimmung im Centrum.)

Gustav Kapp legt den Theilbestand der Angelegenheit ausführlich dar und bittet, das Haus möge keinen meritorischen Beschluß fassen, sondern den Antrag Jays annehmen.

Minister-Präsident Koloman Tisza hat nur wenige Bemerkungen zu machen, da der Referent des Petitions-Ausschusses die Angelegenheit erschöpfend dargelegt hat. Dem Abgeordneten Jay kann Redner mit bestem Willen wenig erwidern, da er kaum etwas von den Auseinandersetzungen desselben gehört hat. Aber für das Zeugniß muß er danken, welches der Herr Abgeordnete ihm ausgesprochen, daß er nämlich nicht aus schlechtem Willen, sondern aus Unwissenheit so gehandelt habe, wie dies geschehen. Der Abgeordnete Jay sagte, der Minister habe das Köfelburger-Comitats des Wahlrechts beraubt, dabei beging aber der Abgeordnete Jay die Unachtsamkeit, des Gesetzes zu vergessen, welches für das ganze Land die Beamtenwahl für dieselbe Zeit bestimmt, so daß ein Wahlrecht in dem Sinne, wie der Abgeordnete es meint, gar nicht existirt. Die sogenannte Wenchheim'sche Verordnung wurde als nicht existirend bezeichnet; Redner sagt, so lange er Minister sein wird, werde jede auf dem Gesetze basirte Verordnung auch durchgeführt werden. (Lebhafte Zustimmung.)

Es wurde angeführt, das Köfelburger Comitats habe bis 4. September mit der Vorbereitung zur Constituirung des Beamtenkörpers nicht fertig sein können. Das erscheint dem Redner umsonsten glaublich, als im ganzen Lande der anberaumte Termin genügt. Was die Besetzung der Beamten im Wege der Substituierung betrifft, so mußte der Minister dies anordnen, da sonst eine Unterbrechung in der Verwaltung eingetreten wäre. Redner hält nach der gründlichen Erwägung der Angelegenheit seitens des Petitions-Ausschusses jedes weitere Studium für überflüssig und empfiehlt daher den Antrag des Petitions-Ausschusses zur Annahme. (Lebhafte Zustimmung.)

Es wird hierauf der Antrag des Petitions-Ausschusses mit großer Majorität — nur die Sachkenner und zwei Mitglieder der äußersten Linken stimmen dagegen — angenommen.

Die übrigen Petitionen wurden im Sinne der Ausschuss-Anträge erledigt.

Minister-Präsident Tisza überreicht folgendes allerb. Rescript zur Verlesung:

Wir Franz Josef von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen etc. etc. und apostolischer König von Ungarn den Bannherren, den kirchlichen, weltlichen Magnaten und Abgeordneten Unserer Ungarn und dessen Nebenländer, die auf dem von Uns auf den 28. August 1875 in Unsere Hauptstadt Budapest einberufenen Reichstage versammelt sind, Unseren königlichen Gruß.

Liebe Getreue! Indem Wir die zweite Session des von Uns am 31. August 1875 eröffneten Reichstags hiemit schließen, erklären Wir gleichzeitig die dritte Session für den 19. März d. J. einberufen.

Denen wir übrigens mit Unserer königlichen Huld dauernd gewogen bleiben.

Gegeben zu Wien am 16. März 1877.

Franz Josef m. p. Koloman Tisza m. p.

Der Präsident erklärt hierauf die zweite Session des Reichstages für geschlossen und dankt im Namen aller Functionäre des Hauses für das ihnen bewiesene Vertrauen. (Lebhafte Ausrufe: Es lebe der Präsident.) Das Protokoll der Sitzung wird authentisirt und diese um halb 1 Uhr geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag 10 Uhr Vormittags. Auf der Tagesordnung stehen die Wahlen der Functionäre des Hauses.

Die Sitzung des Oberhauses wurde vom Präsidenten Judex Curiae Georg v. Majlath nach 1/2 1 Uhr eröffnet. Schriftführer: Markgraf Eduard Palavicini, Baron Eugen Moray. — Von den Ministern sind anwesend: Tisza, Perczel, Szende, Bedesovics. Schriftführer Tombor überbringt die in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses promulgirten Gesetze, sowie das heute publicirte a. h. Rescript.

Die Gesetze werden promulgirt und dann das a. h. Rescript verlesen, worauf der Präsident die zweite Session für geschlossen erklärt und die nächste Sitzung, in welcher die dritte Session eröffnet wird, für Montag 11 Uhr anberaumt.

General-Versammlung der sächsischen Universität.

Hermannstadt, 19. März. Obergespan, Comes Friedrich Wächter theilt mit, im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers die Universität einberufen zu haben; der Wirkungskreis derselben ist im XII. G.-A. vom Jahre 1876 genau umschrieben; er hoffe zuversichtlich, daß die Mitglieder der General-Versammlung das von den Wählern ihnen entgegengebrachte Vertrauen im vollen Maße und in jeder Beziehung rechtfertigen und ihre Arbeiten dem Wohle ihres Volkes und der Gesamtbevölkerung der von ihnen vertretenen Kreise förderlich sein werden; in dieser Hoffnung heiße er die Herren herzlich willkommen und erkläre die General-Versammlung der sächsischen Universität für eröffnet.

Präs. erachtet als erste Aufgabe den Verifizirungs-Act und stellt die Frage, ob die Commission zur Prüfung der Wahlbriefe durch Wahlbestellter werde?

Die Versammlung stellt die Designirung der Commissions-Mitglieder dem Präsidium anheim.

Präs. ernannt zu Mitgliedern der Verifizirungs-Commission: Franz Naager, Sieglar und Dr. Tincu, und bringt zugleich zur Kenntniß, daß gegen die Wahl des einen Wahlbüchler Deputirten ein Protest eingebracht worden, weiters gegen die Wahl des anderen Wahlbüchler Deputirten eine Beschwerde eingelaufen sei, dahin lautend, es figurire bei dieser Wahl ein Wähler, welcher bereits todt war, als die Wahl vorgenommen wurde.

Präs. fragt, ob nicht heute 6 Uhr Abends zur Entgegennahme des Berichtes des Verifizirungs-Ausschusses eine Sitzung abgehalten wäre, damit die Constituirung noch heute erfolgen und morgen die Commission zur Ausarbeitung der Vorlage, betreffend den Personal- und Salarial-Status des Centralamtes gewählt werden könne, indem die diesfälligen Beschlüsse vorerst dem Ministerium unterbreitet werden müssen, vor deren Genehmigung aber der Jahresvoranschlag nicht festgestellt werden könne, was übrigens erst nach den Dinstagtagen den Hauptgegenstand der Verhandlung zu bilden haben werde.

Wittstock ist mit Rücksicht darauf, daß ein Protest vorliege und die Commission denselben genau prüfen müsse, um ihren Antrag stellen zu können, gegen die Abend Sitzung und für die Abhaltung einer Sitzung morgen Vormittags.

Präs. erklärt sich hiermit einverstanden und schließt sodann die heutige Sitzung.

Juland.

Fogaras, 16. März. (Orig.-Corr.) Der Obergespan der Comitats Haromföld und Kronstadt, Julius v. Szentiványi, in der Eigenschaft eines mit der provisorischen Leitung unseres Comitats betrauten Regierungs-Commissärs, eröffnete gestern Vormittags 9 1/2 Uhr die Sitzung unseres Verwaltungs-Ausschusses, indem sich derselbe in seiner Eigenschaft den Mitgliedern vorstellte.

Obergespan Cobru unterbreitete mit der Bitte, der löbliche Verwaltungs-Ausschuss möge seine Meinung äußern, einen motivirten Antrag des Kronstädter Gerichts-Präsidenten Malý, der die Aufhebung des Jernreiter Bezirksgerichtes für angezeigt erachtet, da die Gemeinden dieses Bezirksgerichtes mit Ausnahme von Holbák, Pojanamerului und Biedény, die dem Sárolyer Bezirksgerichte zuzutheilen wären, schon des Umstandes halber, daß die Einwohner wöhnlich in Kronstadt verkehren, diesem Gerichte zuzutheilen eine Schwierigkeit böten.

Nach längerer pro- und contra-Discussion wurde die Nichtaufhebung mit 7 gegen 5 Stimmen angenommen.

In Betreff der Gemeinde-Baumfchulen beantragte Schul-Inspector v. SzereMLEY, daß jene Gemeinden, die nach vierjährigem Urtiren noch immer keine Baumfchule besäßen, unter Strafe von 10 fl. strengstens aufzutragen sei, daß solche auf einem mindestens einem halben Joche großen Grunde, mit vor jedem Schaben bewahrender hoher und starker Umzäunung und verschließbarer Thüre, bis Ende Mai 1877 unbedingt angelegt werden sollen; in jenen Ortschaften aber, wo solche sind, müsse die Umzäunung, wie oben erwähnt, bis den 15. April d. J. unablässig gefordert werden; sonach hätten 56 Gemeinden neue Baumfchulen anzulegen und 32 Baumfchulen in gutem Zustande gebracht zu werden.

Die Antrag wurde mit lebhafter Zustimmung angenommen.

Schul-Inspector v. SzereMLEY las sodann einen Erlass des Cultusministers an den Verwaltungs-Ausschuss vor, worin das hohe Ministerium, die jetzigen pecuniär unangünstigen Verhältnisse in Betracht ziehend, anträgt, ob die werdende Staats-Bürgerfchule vorläufig in einem Miethsgebäude untergebracht werden könne und wenn ja: unter welchen Bedingungen?

Der Schul-Inspector referirte sodann, daß er, um Zeit zu gewinnen, solche Erhebungen gemacht hat, daß man dem Ministerium mit Ja antworten könne.

Der Verwaltungs-Ausschuss in Betracht nehmend, daß das hohe Ministerium vorläufig nur ein Miethsgebäude beansprucht und daß im Herbst dieses Jahres ohnehin nur eine Classe eröffnet werden kann, stimmte dieser Ansicht vollkommen bei, indem er die brennende Nothwendigkeit einer solchen Schule nochmals betonte.

Aus dem Berichte des Bauamtsleiters, königl. Ingenieurs Kovács, entnehmen wir die erfreuliche Nachricht, daß der strategische Straßenbau bei Törzburg nach Rumänien, mit Ausnahme einiger Kunst-Objecte, wie Brücken etc., bereits vollendet ist, die aber in Kürze gleich mit dem Eintritte der günstigen Jahreszeit ausgeführt werden können. Der bei Galacz nach Schäßburg führende Theil der Straße ist auch soweit vorgeschritten, daß sie bei halbwegs trockenem Wetter benutzbar ist und nur einer Schichte Schotter bedürfe, da der Lehmboden einer großen Auffüllung bedürfe.

Bei dieser Gelegenheit theilte Vorsitzender die warme Anerkennung der Regierung jenen Gemeinden gegenüber, die mit öffentlicher Arbeitskraft in Kürze Ertragsfähiges geleistet, dem Verwaltungs-Ausschusse mit und es erfolgten hierauf lebhaftes Gesez.

Steuer-Inspector Hugo Böhm schilderte in seinem Monatsberichte das Ergebnis der Licitationen als unangünstig, indem der Vorgang der Ortsmessen als nicht genügend bezeichnet wird, beantragt er Maßregeln, die denselben die größte Präcision zur strengen Pflicht macht; gleichzeitig bittet derselbe, der löbliche Verwaltungs-Ausschuss möge dahin wirken, daß sämmtliche zum Comitats gehörigen Gemeinden in der Steuerbemessung, sowie auch in der Steuereintreibung diesem Inspectorate untergeordnet werden, da bisher, wie z. B. die zum Jernreiter Bezirksgerichsprangal gehörigen Gemeinden dem Comitats angehörig, in der Steuerbemessung diesem Inspectorate untergeordnet sind, in der Eintreibung der Steuern aber dem Kronstädter Inspectorate unterstehen.

Der Antrag wurde mit der größten Zustimmung angenommen. Vom Vorsitzenden wurde eine Vierer-Commission zur Verfertigung der Gesängnisse bestimmt und da die Erledigung anderer Einläufe von mindermem Belange nicht erwähnenswert sind, muß ich noch bemerken, daß die Sitzung um 12 1/2 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen wurde.

Heute hatten wir einen gut besuchten Wochenmarkt; der Handel mit rohen Fischen war sehr groß.

Dr. P. Budapest, 16. März. Mit Bezugnahme auf den heutigen „Hon“-Leader, dessen Inhalt auf die Unentschuldlich verdoeppter Thalkraft der Legislative für die nächste, Mitte April beginnende parlamentarische Campagne hinweist, leuchtet von selbst die Zweckmäßigkeit die Montag vorzunehmenden Wahlen für die Commissions- und Sections-Mitglieder des Unterhauses ein, denn dieser practische Schritt ermöglicht es eben, daß auch das Plenum sogleich an seine meritorischen Agendata schreiten und den bereits spruchreif gewordenen Entwurf über das Waisen- und Vormundschafswesen erledigen kann. Anerkennenswerth ist auch der dem Reichstage durch die Regierung an's Herz gelegte, darauf abzielende modus procedendi, daß selbst die eingehendsten, großes Capital abfordern, für Mai anberaumten volkswirtschaftlichen Auswahlsdebatten keineswegs das allseitige Arbeitsprogramm der Legislative bilden sollen. Ohne parallele Abendungen erscheint jedoch die Programmabführung umso unmöglicher, als unser Cabinet vor dem Schluße der letzten diesjährigen Session nicht bloß umfangreichere Decrete, z. B. das Strafgesetzbuch, sondern auch anderweitige unvertagbare Gesetzesvorlagen, wie unter

Andere den Inhalt des Concursoverfahrs eintheilung der Wahl-Betriebs des letzten derer Innern eine deren Wahlbüchler Municipien übertr radiale Abänderu wolle und daß er divergirenden Pro Unsere siebenbürgi der sehr interessant der leitende Gedanke wie auch für Sieben in Ausfüh genom Bevölkerung eines 27.000, in den 13.000 und 4000 mehrseitig in Antrag jene comitatlichen W eine Veränderung e bürgischen Städte u Verwaltungsgelege n

Wie betrefft auch in Angelegen die vollste Beachtung ernstlich angelegen te Budapest, gierung die Absicht, legen, welche zwar herbeiführen, aber d Fortbestand mit der der Jurisdiction mit im Gebäude des Inner Abgeordneten theilte t und ließ den Ent gaben des „Hon“, n referirt und wornach Singutritt eines ungar mornach ferner der fr monnhaft und Kronf fernere 5 kleinere sta einen Abgeordneten ver wird 2, der Hermannf Comitats je 2 Abgeordn werden wie Klausenbu

Natürlich stellt e Berücksichtigung der S wohl keine Rede sein des Entwurfes entbedt der Zusammenfassung un artige Kritik erfahren n Wien, 16. März Catta ro vom 16. d. mit Getreide und Wehl Miethsflächen durch den werden. Die türkische R riezia verproviantirt, w gen Pferde zur Verfüg gen Wien, 18. März Zeitung“ eruannte der dn Hofrath Freiherrn Aeußern. — Der Kaiser Protector für die Bethe Stellung und den Hand treffenden Centralcommissi Graz, 17. März. vorgestern nach mehrmon Folgekommiffar in seine Lemburg, 16. stembländische Journalist ter über Rußland und d siens unterlag wurde, h rung mehrerer südrussisch noch ausgebrochen. Die r angegangen.

Wien, 16. März. Catta ro vom 16. d. mit Getreide und Wehl Miethsflächen durch den werden. Die türkische R riezia verproviantirt, w gen Pferde zur Verfüg gen Wien, 18. März Zeitung“ eruannte der dn Hofrath Freiherrn Aeußern. — Der Kaiser Protector für die Bethe Stellung und den Hand treffenden Centralcommissi Graz, 17. März. vorgestern nach mehrmon Folgekommiffar in seine Lemburg, 16. stembländische Journalist ter über Rußland und d siens unterlag wurde, h rung mehrerer südrussisch noch ausgebrochen. Die r angegangen.

Wien, 16. März. Catta ro vom 16. d. mit Getreide und Wehl Miethsflächen durch den werden. Die türkische R riezia verproviantirt, w gen Pferde zur Verfüg gen Wien, 18. März Zeitung“ eruannte der dn Hofrath Freiherrn Aeußern. — Der Kaiser Protector für die Bethe Stellung und den Hand treffenden Centralcommissi Graz, 17. März. vorgestern nach mehrmon Folgekommiffar in seine Lemburg, 16. stembländische Journalist ter über Rußland und d siens unterlag wurde, h rung mehrerer südrussisch noch ausgebrochen. Die r angegangen.

Berlin, 16. März. hält man die aufgetauchten Territorialbesizes und ein die Donau-Inseln in diese bar, weil sie eine durchgre volliren und daher einen schen würden, deren Zusat Rom, 16. März. Nuntien den fremden Regi die Aufmerksamkeit der Stables gelenkt und bemer referirt, für dessen Unabhän sehr ernste Instruktionen f definitiven Genehmigung d Die Bischöfe werden dem C provociren, aber zu eppon kirchlicher Gesetze gegen die lten der offene Krieg zwisch London, 15. März. Finanz-Exposé wurde dem könig erklärt die Lage zutrü sei die Aufnahme einer An wenig, wovon 2.500.000 könig empfiehlt, daß die eng Autorisation zur Mission z nachsuche.

Kopenhagen, 16. things beschloß auf Veranla leute, die Bewilligung von Pariser Ausstellung zu bean Peter sburg, 16. jandtschaft ist von Tolstoj Beg abgesetzt worden. Athen, 15. März. dortige Gährung als im Wa eine gewitterstürmische. Nur de ans der peinlichen Situation

Vocal- und Tagesnachrichten.

ngs-Act und stell...
mitions-Mitglieder...
Commissions-Commission...
abzugeben...
Antrag stellen...
Obergespan der...
der löbliche Ver...
Schul-Inspector...
daß das hohe...
Lemberg, 16. März...
urs Kovács...
Monatsberichte...
auf dem verdopp...
ermöglicht...
das Waisen...
auf der ab...
Capital ab...
den sollen...
durchführung...
legen dies...
wie unter

Andere den Entwurf über das Bazar...
das Concursverfahren, die Grundbuchbestimmungen...
Betreffs des letztberührten Gesetzentwurfes...
des Innern eine Enquete seiner Abgeordneten...
Minister Tisza betonte, daß er keineswegs...
wolle und daß er den im Verlaufe der Discussion...
divergirenden Propositionen nach Möglichkeit...
Unsere siebenbürgischen Abgeordneten...
der sehr interessant gehaltenen Discussion...
der leitende Gedanke hervorgehoben werden möge...
wie auch für Siebenbürgen die bisherige Anzahl...
in Aussicht genommen ist. Der neuen Eintheilung...
Bevölkerung eines Wahlbezirktes in den Comitaten...
27.000, in den Städten Ungarns und Siebenbürgens...
13.000 und 4000 variiren. Seitens siebenbürgischer...
mehrseitig in Anregung gebracht, daß sich die...
jense comitatlichen Wahlbezirkte ausdehnen möge...
eine Veränderung erfahren haben und daß die...
bürgischen Städte unberührt bleibe, deren...
Verwaltungsorgane nicht reorganisirt würden.

— In der übermorgigen öffentlichen Sitzung...
Gerichtshofes gelangen folgende Civilrechtsfälle...
1. Gemeinde Helan c. Bafiste Derben v. Schadenerlag...
2. Michael Göll...
3. Simon...
4. Toma Totaruga und Genosse c. Toma Ramciu...
5. Hermannstädter Fleischer-Gewerlegenossenschaft...
6. Johann Casper c. Gemeinde Marpod...
7. Simeon Roman c. Gaman Stambur Dumitra...
8. Toma...
9. Radu Strate c. Tazaren...
10. Sophia Schuster c. Johann Stamp...
11. Dr. Johann Borcia c. David Taus...
12. Stefan...
13. Stefan...
14. Stefan...
15. Stefan...
16. Stefan...
17. Stefan...
18. Stefan...
19. Stefan...
20. Stefan...

3 oder 4 ungarische Familien; die übrigen sind...
aus dem Wege gegangen. Die sächsische Bevölkerung...
thätigkeit der Rumänen militärischen Schutz von...
Karlsburg erbeten.

Ausland.

Berlin, 16. März. In den hiesigen diplomatischen...
Territorialbestimmungen und eines Tausches des...
Donau-Inseln in diesem Augenblicke schon...
bar, weil sie eine durchgreifende Aenderung...
involviren und daher einen Congress oder...
schen würden, deren Zustandekommen gegenwärtig...
Rom, 16. März. Cardinal Simeoni arbeitet...
Nuntien den fremden Regierungen mitzutheilende...
die Aufmerksamkeit der Regierungen auf die...
Stuhles gelenkt und bemerkt wird, die...
reiffert, für dessen Unabhängigkeit zu sorgen...
sehr ernste Instruktionen für die italienischen...
definitiven Genehmigung des Gesetzes über die...
Die Bischöfe werden dem Clerus einschärfen...
provociren, aber zu opponiren, wenn es sich...
türkischer Gesetze gegen die Staatsdoctrin...
türkischer offener Krieg zwischen beiden...
London, 15. März. „Reuter's Office“ meldet...
Finanz-Exposé wurde dem Legislativrathe heute...
erwährend. In Folge der durch die Hungersnoth...
sei die Aufnahme einer Anleihe von 6,250,000...
wennig, wovon 2,500,000 in Indien zu emittiren...
London empfindet, daß die englische Regierung...
Autorisation zur Emission von 3,750,000 Pfund...
Kopenhagen, 16. März. Der Finanz-Ausschuß...
schlags beschloß auf Veranlassung hiesiger...
leute, die Bewilligung von 125,000 Kronen...
Pariser Ausstellung zu beantragen.

hat dem vorigen evang. Presbyterium A. B. nebst...
physikalischer Apparate des Kronstädter...
Mikroskop einen Baarbetrag von zweitausend...
stimmmungen als Stiftung übergeben:

Wien, 19. März. (G.-B.) Der gemeinsame...
unter Vorsitz Seiner Majestät beschloß, die...
September einzuberufen und die Ausgleichs...
den Osterferien den Parlamenten zu unterbreiten.

Telegramme.

Wien, 19. März. (G.-B.) Der gemeinsame...
Zara, 19. März. (G.-B.) Vorgestern fand...
Bonaventura und Dreznac ein sechsstündiger...
Zurück; beiderseits sind die Verluste beträchtlich.

Fremdenliste.

Hotel Neuhöher. Franz Mager, Universitäts-Abgeordneter...
Michael Bay, Universitäts-Abgeordneter, von Großsiedlitz...
von Prag; Karl Bolech, Obernotar; Anton Antschera, Kaufmann...
von Mediasch; Alexander Wien, Vicar; Karl Bruner, Gymnasiallehrer...
Max Böhmer, Agent, von Budapest; Josef Schafner, Reiseschreiber...
Ungarische Krone. Josef Schafner, Deconom, von Mediasch; Moriz...
Kloster, Advocat, von Kronstadt.

Telegr. Wiener Cours vom 19. März 1877.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Metalliques, National-Anlehen, Creditactien, and various bonds.

Aus dem Amtsblatte.

Exitationen. Am 27. März (auch unter dem Schutzwort) Realität des Johann Beran in Gernsbühel. (Dortiger Gerichtshof) Am 28. März Realitäten des Michael Peter in Kronstadt. (Dortiger Gerichtshof) Am 28. März Realitäten der Eheleute Friedrich und Dorothea Bader in Sibirg. (Dortiger Gerichtshof) Am 28. März Realitäten des Mhegran Mitru in Belgregg. (Szamos-Ujváros Bezirksgericht.)

Tagfahrten. Beim Decker Gerichtshofe Antragsanmeldung auf das dem Alexius Bor abgepfändete Baar-Deposit von 600 fl. bis 24. März. Beim Decker Gerichtshofe zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Grafen Sigmund Tolbatali abgepfändeten Fahrnisse bis 26. März. Beim Decker Gerichtshofe Antragsanmeldung auf die zu Gunsten der Antonia Ullmann erfolgende Uebertragung einer inkontinuitätlicher Forderung von 30,000 fl. gegen L. S. Pollack bis 26. März.

Gassengewölbe

zu vermieten: Großer Ring No. 19.

Ein großes Gewölbe

kommt daranstehender Wohnung in der Heltauergasse No. 27 ist zu vermieten und vom 1. Juli l. J. zu beziehen. Näheres zu erfragen: Josefstadt, Kreuzgasse No. 14.

Hausverkauf.

Zwei Hausrealitäten sind aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres in der Advocaturkanzlei des Dr. Friedrich Moess, Franziskanergasse No. 9.

Ein junger Commis

von der Schnitt- u. Modewaaren-Handlung sucht in einer Provinz Siebenbürgens unter bescheidenen Ansprüchen baldige Condition. Gefällige Anträge unter „G. H. 100“ an die Expedition dieses Blattes.

Marinirter Aalfisch,

besser Qualität, ist frisch angekommen bei Franz Jahn „Zum rothen Hahn“ am kleinen Ring.

Daneben sind auch alle Gattungen Gemüse-Sämereien, darunter echt Braunschweiger Winter- und Centnerkraut, wie auch Bückner's olivenförmige Burgunder Rübenjamen echt und billig zu bekommen.

Hochwildjagd

wird zu pachten gesucht. Anträge zu senden an Forstmeister Ph. Gellinek in Wokschie, Post Gitschin (Böhmen).

Präservatifs, GUMMI

und echte Fischblasen, feinstes englisches und französisches Fabricat, von 2-6 fl. per Duzend.

Empêcheur

à 2 fl. per Stück. Neuesten zweifachverwendenden Apparat zur Verhinderung nächtlicher Pollutionen versehen mit discret und beständig G. Shmittow, Pest, Specialitäten in Gummiwaaren.

ADOLF HAMBURGER in Budapest

Advertisement for various goods including Sidenwaaren, Plaid's, Umhäng-Tücher, Herren-Mode-Tuchstoffe, Leinwandwaaren, and Wäsche. Includes text: 'ALLES schonst und billigst' and 'Bestellungen werden prompt executed'.

Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetir-

Die besten und möglichst billigsten Uhren und Ketten

in Gold und Silber, als echt vom f. l. Münzamt geprobt, unter Garantie in dem Uhren-Lager des Uhrmachers Johann Buschek, Hermannstadt, Seltauergasse 16, vis-à-vis dem Hôtel „Zur aar. Krone“.

Silber-Uhren von fl. 10, 12, 14, 15, fl. 18, 24 bis fl. 100 und höher. Gold-Uhren von fl. 25, 30, 40, 50, fl. 55, 80, 90 bis fl. 700 u. fl. 800. Silber-Ketten von fl. 3, 50, 4, 5, 6, 8 bis fl. 12, 16 u.

Alte Uhren, altes Gold und Silber werden zum höchsten Preise im Tausche angenommen. Reparaturen werden nach Genfer Art fertig gemacht mit 1jähriger Garantie. Auswärtige Aufträge werden per Post schnell versendet. Verpackung bei Tafeluhren gratis. Preis-Courante sende ich auf Wunsch gratis und franco. Alle wünschenswerthe Specialitäten von Uhren werden von mir schnell und billigst geliefert und für Uhren über 200 fl. 5jährige Garantie geleistet. Lager von allen Gattungen großer Uhren, sowie Pendel-, Rahmen-, Wand-Uhren, Wecker, Stockuhren. Alle Uhren werden auch auf Raten gegen hinlängliche Sicherstellung verkauft.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Wichtig für die Herren Doctoren sind Uhren mit Remontoirs, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer, Cylindre, Ancre, Duplex, Chronometer, Cylindre-Repetiruhren, Ancre-Repetiruhren, Chronometer.

Verzeichniß

der in Hermannstadt vom 1. bis 15. März 1877 Verstorbenen:

- Den 1. Johann Popp, Kellerer, 42 J. alt, gr.-or., an Gehirn-Weim, Rothenturmstraße No. 2. Anna, Tochter des f. l. Rechnungswachmeisters Valentin Borshova, 1 J. 5 M. alt, röm.-kath., am Zehrfieber, Viehmarktplatz No. 8. Franz Schneider, Schneidermeister, 58 J. alt, röm.-kath., an Gehirn-Weim, Pempflingerstraße No. 16. Eugen, Sohn der Näherin Maria Maria, 14 J. alt, röm.-kath., an Blähre, Schwimmbadgasse No. 16. Joan, Sohn des Meisters Joan Stanciu, 6 M. alt, gr.-or., an Krämpfen, Sagiborjagie No. 92. Marius, Tochter des Tagelöhners Avram Hons, 3 J. alt, gr.-kath., an Blähre, Sagiborjagie No. 157. Karolina Ritter, Dienstmagd aus Samlesch, 21 J. alt, evang., an Weinfrost, fr.-B.-Spital. Elisabetha Hertel, Tuchmachereibesitzerin, 81 J. alt, evang., an Gehirn-Weim, Csiaberggasse No. 12. Erika, Tochter des Schneiders Ladislav Goldos, 1 J. 2 M. alt, röm.-kath., an Lungencatarrh, Bachgasse No. 6. George, Sohn des Musikanten Mikalai Buzat, 2 J. alt, gr.-kath., an Malaria, Sagiborjagie No. 179. Friedrich Sösel, Maler, 36 J. alt, röm.-kath., am Zehrfieber, Schmeißgasse No. 8. Mikalai Gurar, Tagelöhner, 71 J. alt, gr.-kath., an Lungen-Weim, fr.-B.-Spital. Stefan, Sohn des Schuhmachers Saboloi Gel, 2 J. alt, reform., am Zehrfieber, Schmeißgasse No. 4. Basile Daniele Stodiga, Tagelöhner aus Unter-Burumbach, 38 J. alt, gr.-kath., an Mierentrieb, fr.-B.-Spital. Salome Guber, Anstreicherweibe, 46 J. alt, gr.-or., an Lungen-Weim, fr.-B.-Spital. Josef Krauß, Schriftföhrer, 49 J. alt, evang., an Lungen-Weim, fr.-B.-Spital. Simon Gerner, Wagnermeister, 72 J. alt, evang., am Schlagfluß, Reußgasse No. 16. Das todtgeborene Mädchen des Dienstmagd Helena Nulans, Franziskanergasse No. 1. Franz Rudolf, Sohn des Weibschneiders Friedr. Kreidler, 8 M. alt, evang., am Zehrfieber, Saggasse No. 16.

- 10. Maria, Tochter des Tagelöhners George Scherfan, 8 M. alt, gr.-or., an Lungenentzündung, Seltauergasse No. 23. 11. Karolina, Tochter des Tagelöhners Johann Zehs, 8 M. alt, evang., an Gehirn-Weim, Reppenderer-Straße 109. Felene Preda, Kaufmanns-Weibe aus Freda, 65 J. alt, gr.-or., an Gehirn-Weim, Kleine Erde No. 12. Anna Doros, Hofrichters-Weibe, 94 J. alt, röm.-kath., an Altersschwäche, Brutenbaldgasse No. 28. Felene Bato, Blumenmachers-Gattin, 56 J. alt, röm.-kath., an der Wasserluh, Reijergasse No. 6. Karolina, Tochter des Meisters Dimitru Reposchan, 1 J. alt, gr.-or., an Malaria, Langgasse No. 33. Carl Franz, Sohn des f. l. Hauptmanns Johann Toma, 3 M. alt, röm.-kath., an Lungencatarrh, Pöschengasse 10. Peter Billek, Tagelöhner aus Putin, 38 J. alt, ev., an Tuberkulose, fr.-B.-Spital. Eva, Tochter des Detonoms George Bobes, 7 M. alt, gr.-or., an Malaria, Fr. Viehmarktplatz No. 6. Hermannstadt, am 16. März 1877.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Specialarzt Universitäts-Professor Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Franzensring 22. beitt gründlich ohne Berufserörung die geschwächte Manneskraft (Impotenz), sowie alle geheime und Hautkrankheiten. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt. Eben dabeil ist zu haben das Werk (5. Auflage): Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 8. W.

Obstbaum- und Weinreben-Verkauf.

Bei der Guts-Verwaltung Zám sind viele Tausend der edelsten Obstbäume, wie auch Schnitt- und Wurzel-Reben zum Verkaufe vorräthig. Detaillirte Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen portofrei zugesendet.

Guts-Verwaltung Zám, Siebenbürgen.

Oesterreichs erste k. k. priv. Eisenmöbel-Fabrik des August Kitschelt's Fabrik, k. k. Hof-Lieferant. WIEN, Kärntnerstrasse 46, Heinrichshof. Gartenmöbel, Gartenzelte, Figuren aus Zinkguss an Springbrunnen. Illustrirte Preis-Courante franco.

Extra-Blatt.

Heilung von Brustleiden, Lungenentzündung, Abzehrung

und anderen Krankheiten erzielt, nach dem unter folgenden wichtigen, von jedem Leubenden zu lesen Bericht des f. l. Obernialthes Dr. Sporer in Abbazia, die ältesten echten Hoff'schen Malz-Heilmittel sind. Die „Vorblatt-Beilage“ sagt in ihrem Texttheile: „Bei dem jetzt bestehenden raschen Witterungswechsel, durch Malzpräparaten-fabrik von Johann Hoff aufmerksam. Dessen Malztract-Gelundheitsbier, die Malz-Chocolate u. s. w. wirken auf die Athmungsorgane unendlich wohlthätig und sind als Heilmittel bei Catarrhen, Brustleiden, Husten u. s. w. von ausgezeichneter Wirkung. Diese echten Johann Hoff'schen Malz-Heilmittel sind darum unerreicht, weil neben der Zubat von Heilkräutern noch die eigentümliche Bereitungsweise in Betracht kommt. Hoff ist herzog von Baden bewegen noch besonders vor Kurzem wiederholt ausgezeichnet worden.“ Dieser Arztbericht lautet wie folgt: Ein Arcanum von besonderem Werthe zur Heilung der auf Grund wissenschaftlicher Belege für unheilbar erklärten Lungenluchten und Abzehrungen ärztlich empfehlen zu sehen, dürfte befremdend erscheinen. Die Erfahrung ist aber kein Gut, welches bloß auf wissenschaftlichem Grunde ruht, sie schöpft auch aus allgemeinen geistlichen Nahrung, und selbst der Arzt hat schon manche erfolgreiche Probe dieser Quelle zu danken.

Eine besondere Fügung bewog mich, dem Hoff'schen Malztract meine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Vielfältige Anempfehlungen dieses Mittels bestimmten meine seit beinahe einem Jahre an der offenen Lungenvereiterung leidende Tochter, eine Witwe von 32 Jahren, zur Anwendung desselben, nachdem alles Uebrige ohne Erfolg geblieben. Seit 8 Monaten befiel sie der quälende Husten, auch mit Wurauswurf, der sich öfters wiederholte. Kurzathmigkeit, abendliches Zehrfieber, Abmagerung und bearbeitete Kräfteverfall mehrten sich fortan, daß nur wenige Bewegung hinreichte, gänzliche Erschöpfung herbeizuföhren, ganz das Bild ihrer Mutter, wie sie vor 25 Jahren daran gelitten und geendet. Schon nach dem Verbruche der achten Flasche minderte sich der Husten mit den abendlichen Alterationen. Der Husten wurde der krankhaften Erscheinungen, die Zunahme ihres Kräftezustandes in solchem Maße, daß sie nach dem Verbruche der 40. Flasche sich ganz erholt fühlte und trotz dem Eintritte des Winters an den Ort ihrer Bestimmung, 200 Seemeilen weit, abreiste, woher sie mit reich gütigen Nachrichten landte.

Nach solcher Heilung beschloß ich die Anwendung dieses Mittels auch bei meinen, ähnlichen Uebeln unterworfenen Kranken. Der erste Fall betraf einen im 35. Lebensjahre stehenden Lungenluchtigen, den ich vor 4 Monaten in ärztliche Behandlung übernahm. In Folge einer heftigen Lungenentzündung seit 10 Monaten an Krankenlager gebannt, war eine Lungenvereiterung und eine schmerzliche Leberverhärtung schon weit vorgeschritten, ungeachtet nichts verabümt wurde, den Kranken zu retten. Der Kranke war im Beginn des dritten Stadiums der Lungenluchten mit bedeutendem, oft wiederholtem Blutstößen und enormem Eiterauswurf in lo geschwächtem, abgezehrem Zustande, daß man kein baldiges Ende besorgte, zu dem auch er und seine Familie ihn die Versuchen, was mir binnen 12 Tagen so weit gelang, daß ich sofort zur Verabreichung des Malztractes schreiten konnte. Schon nach der zehnten Flasche wurde die gütige Wendung der Krankheit bemerkbar, ohne daß der Kranke in dieser Zeit irgendwelche andere Arznei eingenommen. Nun minderten sich täglich die lästigen Symptome in solchem Grade, daß nach der 26. Flasche Bruststimmungen, Eiterauswurf, Schweiß und Fieber gänzlich eingenommen. Nun minderten sich täglich die lästigen Symptome ein und der Kräftezustand hob sich derart, daß unter fortgesetztem Verbruche von noch 6 Schachteln präparirtem Malztract nun der Kranke als Reconvalescent anzusehen war.

In dieser Zwischenzeit reichte ich das Mittel einem, dem dritten Stadium der Lungenluchten schon verfallenen Kranken von 40 Jahren, bei welchem außer dem heftigen Husten und Eiterauswurf seit drei Monaten anhaltend, besonders das Fieber und die nächtlichen Schweißes häufige Auslösung drohten. Obgleich er erst die 10. Flasche verbrachte, trat bedeutende Erleichterung des Hustens und Fiebers, sowie gänzliches Verschwinden der Schweißes ein und es hoben sich sichtlich alle Lebenskräfte. Bei einer seit zwei Jahren an allen Erscheinungen der Lungenluchten leidenden jungen Frau war die Wirkung nach der Einnahme von 25 Flaschen Malz-Extract und 12 Pfund Malz-Chocolate von solcher Folge, daß es der Genuß nicht mehr gemweilt werden kann, denn der quälende Husten mit dem gelblich grünen Auswurf war bis nun ein sehr erleichtert mit einem weisgrauen Schleime geworden. Das Fieber war verschwunden und alle übrigen Erscheinungen gütig. Mit Hinblick auf so augenfällige Wirkungen muß ich dem Hoff'schen Malz-Extracte jene mächtig eingreifende Heilkräfte zuschreiben, welche durch die Verabreichung der Malztracte im Blut- und Nervensysteme, durch die Lösung der Congestionen und Kräftigung der Gefäße, dann hieraus folgender Consolidirung der erkrankten Stellen, endlich durch wohlthätige Erhebung der Digestions- und Assimilations-Prozesse als eine ausgezeichnete erzuellen ist.

Der f. l. Obernialthes und Protomedicus Dr. Sporer in Abbazia bei Fiume.

Wir fügen hinzu, daß, nachdem mehrere Tausend Ärzte die in den Johann Hoff'schen Malzpräparaten liegenden Heilkräfte anerkannt hatten und öffentlich von Malzschälen und Großherzogen erhoben sind neuerdings im Jahre 1876, und erst jüngst strahlte ihnen die wiederholte Gnade Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich. Graf v. Wrangel erklärt es für ausnehmend; General-Feldmarschall Graf v. Wolke erklärt es als wohlthätig, fähigstes Heilmittel-Gesamt; wir nennen darunter die Weltgrößten Fr. Ueeca, Ferner Wemmann, Wachtel, Helmerding.

Man verwechsle nicht die Hoff'schen Malzpräparate mit anderen Malzproducten, denen der Zubat der richtigen Heilkräuter und die Bereitungsweise abgeht und fordere nur echtes Johann Hoff'sches Malzpräparat. Man beachte die von dem f. l. Handels-gericht von Oesterreich und Ungarn registrierte Schutzmarke (Bildnis des Gefindere).

Preise: Malztract-Gelundheitsbier, der Zubat einer Flasche 44 kr.; mit Rife und Flaschen: 6 Flaschen 3 fl. 82 kr., 13 Flaschen 7 fl. 26 kr., 28 Flaschen 14 fl. 60 kr., 55 Flaschen 29 fl. 10 kr. — 1/2 Kilo Malz-Chocolate l. 2 fl. 46 kr., II. l. 1 fl. 60 kr., III. l. 1 fl. (Bei größtem Quantum mit Rabatt). — Malzbonbons ein Beutel 60 kr. (auch 1/2 und 1/4 Beutel). — Präparirtes Kinder-Malzmehl 1 fl. — Concentrirtes Malztract ein Flacon 1 fl., auch zu 63 kr. u. — Ein tüchtiges Malzbad kostet 80 kr. — Die Fabrik in Wien unter Selbstleitung, Graben, Bräunerstraße 8. Für die Provinz wird unter 2 fl. nicht verhandelt. [124] 3-4

Erste... außer der Sonn- und Feiertage täglich. Kofert für das halbe Jahr 5 fl., das ganze Jahr 2 fl., 50 kr., ein Monat 85 kr. Mit Zulassung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 kr. Mit Postversendung: Im Inland: halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 kr. & W. Im Ausland: Vierteljährig 4 fl. 50 kr. Redacteur und Eigentümer Th. Steinhausen.

Filial-Abonnements-Bu bei Herrn J. F. Leonhar Buchhändler; in Nr. 68.

Gestern ist die sich gelieferten Organismus Förderung von Interessen des beständigen Königsbo... Der Jubel, welcher im Organe der sogenannt von jenem Standpunkte a er nicht — wenn man ni stügt, denn da die Univer hat, so entfällt auch die und Wahrfultate von ein Daß der Triumphph si liegt also nicht in der G Partei, sondern in dem W getreuen Satelliten.

Doch wir wollen die wollen nicht darauf hindere kann, deren von Seite der von Organen der Regierung auch noch nicht die eigentü der Universität berühren, u Abgeordneten ans Gemüth der Universität, noch wer folgung ihr obliegt, gerich Munde stammend, vielleic Wir meinen z. B., e

Verwahrungen und Protekt der Universität als Glaube dem politischen Gebiete ge Antwort auf diese Frage ge uns kosten kann, das zu er Freund uneres Volkes.

Es ist darum ein n Organ der sogenannten sch von Protesten und Verwahr Anlaß noch nicht gegeben er Diese Erblichkeits-Erl lächerlich macht, wenn man die dadurch an Gemüth und Berechtigung und durch das möchten wir also aus den E gestrichen sehen.

Wir gehen in unseker der Gegner nur deshalb k geltend gemacht werden, un zuehung von Nichtentgenü Wahlrecht für die Verwalt hat, eine Schädigung des p Universität vollkommen berec zu suchen, allein deshalb glie werden, ist ebensovienig noch

Freilich wenn man das Jahren das grüne Dufisen p Protesten benügt hat, wird e zu entfangen.

Zu dem Plaidoyer fü das Organ der sogenannt

Die H... Erzählung

In den nächsten Tagen Hunderte von Neugierigen eil sich gegen den neuen bekän Einrichtungen und Borräthe befördert. Speise und Tran wurden beigebracht. Waffen u Verrichtungen wurden an E torium und ein physikalisches gerichtet. Eine kleine Welt wur und Alles in zuedmächtigter, sein ganzes Leben könnte man

Die theilnehmenden Df liegenheiten in der Stadt ur dräfte mit allen fünf Weltthe die letzten Tage noch in ihre Leute machen ihre Testamente Welt das Einzige und Beste, Prädigte Mühe lassen sich mein Wohl!

Der finstere Robert sp „Eiegfried“ am Hafen. In gleitet schritten die Männer a war nicht darunter. — Wald zu verderben. Es soll ihm